

Zeitschrift: Die Eisenbahn = Le chemin de fer
Herausgeber: A. Waldner
Band: 14/15 (1881)
Heft: 5

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 21.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

I N H A L T: Anstalt zum Wohle der Arbeiter von Caspar Jenny in Ziegelbrück (Ct. Glarus). (Mit sechs in den Text gedruckten Zeichnungen.) — Mittheilungen aus der eidg. Anstalt zur Prüfung von Baumaterialien. Von Prof. L. Tetmajer. (Mit einer Zeichnung.) — Aus dem Bericht über die Arbeiten an der Gotthardbahn im Mai 1881. — Miscellanea: Concurrrenz für die neue Quaibrücke in Zürich. — Stellenvermittlung. — Einnahmen schweizerischer Eisenbahnen.

Anstalt zum Wohle der Arbeiter von Caspar Jenny in Ziegelbrück (Ct. Glarus).

Eine wahrhaft gemeinnützig, die Gesundheit und das äussere Wohlbefinden der Arbeiter erhaltende und fördernde Einrichtung hat die Firma *Caspar Jenny in Ziegelbrück* durch den Bau einer

der ersten Bedingungen. Inwiefern von Seite des Bauherrn sowohl, als auch von derjenigen des bauleitenden Architecten diesen Anforderungen entsprochen wurde, mag aus nachfolgender, durch eine Reihe von Zeichnungen verdeutlichter Beschreibung hervorgehen.

Die ganze Anlage umfasst einen Flächenraum von ungefähr 23 Aren, auf welchem sich drei Gebäude erheben.

Erstens das 36 m lange, 13,5 m breite, zweistöckige Hauptgebäude.

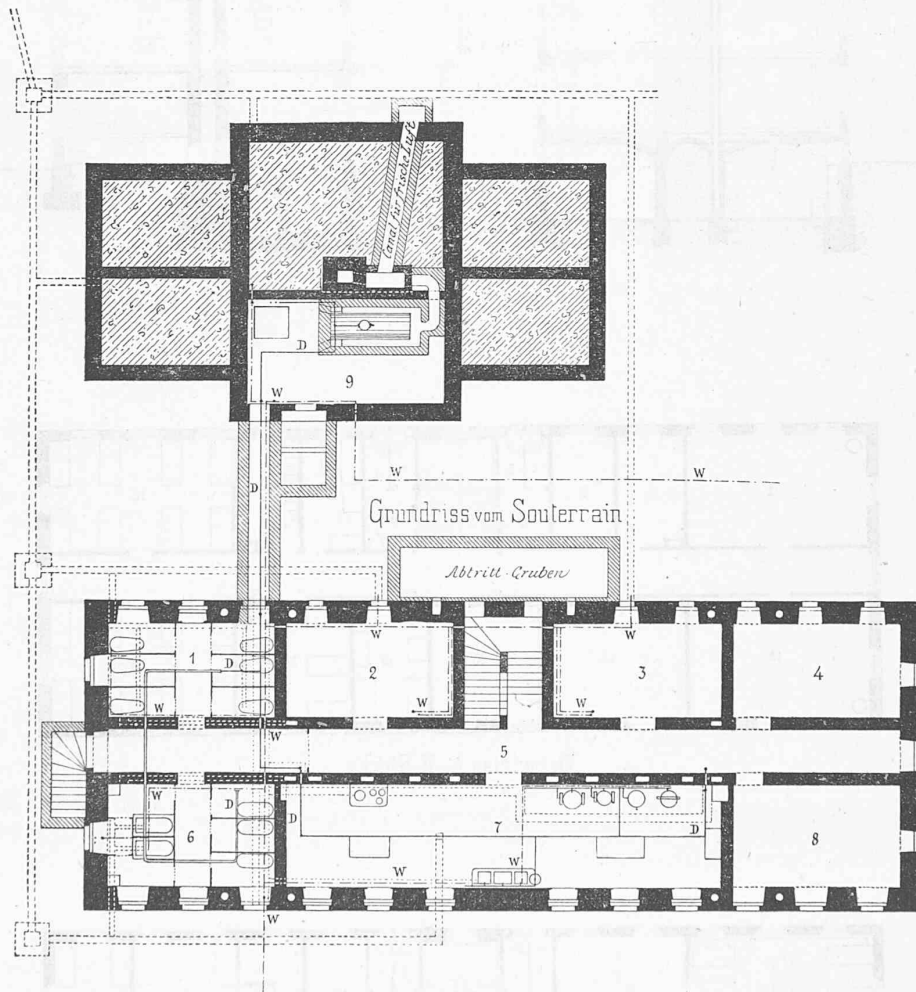
Zweitens ein Waschhaus mit allen nothwendigen Einrichtungen.

Drittens ein Oeconomiegebäude.

Die Disposition der ganzen Anlage geht aus dem Grundriss des Erdgeschosses am deutlichsten hervor.

Das *Hauptgebäude* dient zum Aufenthalt der Arbeiter. Seine Einrichtung ist folgende:

Souterrain: Neben den Speisevorrathszimmern und Kellern befindet sich hier die Badeeinrichtung, bestehend aus sechs Arbeiterbadezimmern, drei bessern Bädern für Angestellte, sowie zwei Privat-



Masstab 1 : 300

Legende:

- 1, 6 Bäder
- 2, 3, 4 Keller
- 5 Corridor
- D = Dampfzuführung.

Legende:

- 7 Küche
- 8 Vorrathskammer
- 9 Kesselhaus
- W = Wasserleitung.

allen Regeln der Hygiene entsprechenden Kost- und Logir-Anstalt kürzlich in's Leben gerufen. Nachdem in Folge der Vergrößerung des Etablissements das alte Arbeiterkosthaus niedrigerissen werden musste, bot sich für den Fabrikhaber ein geeigneter Anlass, den nöthigen Neubau für Verköstigung und Unterbringung seiner ledigen Arbeiter in moderner und rationeller Art herzustellen. Derselbe soll den Arbeitern eine möglichst billige Unterkunft bieten. Da man gleichzeitig dem sanitären Bedürfnisse der Bewohner in weitgehendster Weise gerecht werden wollte, so war bei der Herstellung des Neubaus die hinreichende Versorgung mit Luft und Wasser eine

bädern mit Douche, ferner die Küche, welche einen kleineren und grösseren drehbaren Dampfkochkessel, eine Kaffeemaschine, einen Kartoffelsiedeapparat, eine Wärmplatte und Warmwasserapparat enthält, sämtlich mit Dampf betrieben. Ein Nothherd dient zum Kochen, falls der Dampf nicht gebraucht werden kann, bei Kesselreinigung etc.

Erdgeschoss: Links und rechts ist je ein grosser Speisesaal, mit der Küche durch je einen Aufzug verbunden; ferner: das Lesezimmer, das Bureau der Verwaltung und ein Verkaufslocal für einige der hauptsächlichsten Lebensmittel für auswärtige Arbeiter, endlich